



Studienfahrt Madrid 2014

Am 9. April ging die Abschlussfahrt für 17 Schüler der BT 13 und BW 13 für fünf Tage in die 3,2-Millionen-Metropole Madrid. Die Hauptstadt Spaniens ist bekannt für Tapas und den guten Schinken. Nachdem am Vormittag noch schnell Physik- und Matheschulaufgaben geschrieben werden mussten, trafen wir uns um 17:30 Uhr am Frankfurter Flughafen. Nach dem zweieinhalbstündigen Flug kamen wir in Madrid an und fuhren mit der Metro zum Hostel. Das Motion-Hostel war... sagen wir mal gewöhnungsbedürftig ☺ Das Frühstück war ein kulinarisches Erlebnis, allerdings nur außerhalb des Hostels. Aber dafür war die Lage top; wir konnten überall hin zu Fuß gehen und sparten uns somit die Fahrten mit der Metro.



Tag 1

Am ersten Tag machten wir eine selbst organisierte Stadtführung. Auf jede Sehenswürdigkeit hatten sich zwei Schüler vorbereitet, die die Gruppe über die Geschichte des Platzes, Postamtes etc. informierten. Angefangen haben wir bei der *Puerta del Sol*, einem Platz, auf dem das Wahrzeichen Madrids zu sehen ist: ein Bär, der eine Erdbeere von einem Erdbeerbaum isst. Nach einigen weiteren Sehenswürdigkeiten Madrids, wie z. B. der Plaza Mayor, der Markthalle und dem Opernhaus *Teatro Real*, kamen wir zu Madrids Kathedrale, der *Catedral Nuestra Senora de la Almudena*. Sie wurde erst 1993 fertiggestellt und von Papst Johannes Paul II geweiht. Am 22. Mai 2004 fand in dieser Kathedrale die erste königliche Hochzeit statt, als Kronprinz Felipe von Spanien Letizia Ortiz *Rocasolano* heiratete. Zu guter Letzt kamen wir im *Parque del Buen Retiro* oder *Jardines del Buen Retiro* an, einem 1,4 km² großen, wunderschönen Park mitten in Madrid. Hier endete unsere Stadtführung, und wir durften die Stadt auf eigene Faust weiter erkunden. Am Abend bot sich für interessierte Schüler die Gelegenheit, mit den Lehrern das Musical „Der König der Löwen“ zu besuchen.



Tag 2

Am zweiten Tag gingen wir in das Museo del Prado, eines der größten und bedeutendsten Kunstmuseen der Welt. Dort kann man Bilder und Kunstwerke von Albrecht Dürer, Rembrandt, Botticelli und vielen anderen berühmten Malern und Künstlern bewundern. Wer wollte, konnte sich einen Audio-Guide mieten, um sich die Geschichte hinter den einzelnen Bildern erklären zu lassen. Nach dem Museumsbesuch gingen die meisten Schüler zusammen mit den Lehrern in einem typisch spanischen Restaurant essen, andere ließen es sich bei rund 25 Grad im Retiro Park, der direkt neben dem Museum liegt, gut gehen.



Tag 3

Ein besonderes Highlight (wohlgemerkt v. a. für die Mädels) war der Besuch des imposanten Königspalastes. Die großen, prunkvollen Festsäle werden heute nur noch zu Repräsentationszwecken und für Staatsempfänge genutzt. So manche von uns wären wohl am liebsten gleich in den Palast gezogen. Dumm nur, dass weder der spanische König Juan Carlos I noch Kronprinz Felipe für Verhandlungen zur Verfügung standen; die spanische Königsfamilie lebt nicht im Schloss, sondern in einem bescheideneren Palast nordwestlich von Madrid. Also bewunderten wir den Palast noch ein Weilchen und machten uns dann auf, Madrid weiter auf eigene Faust zu erkunden. Der Großteil von uns beschloss, Madrid nun mal von oben zu betrachten, und eine in der Nähe gelegene Seilbahn bot die ideale Gelegenheit dazu.



Tag 4

Unser letzter Tag in Madrid hielt dann nochmal einiges an Attraktionen bereit, die erste: der Flohmarkt *El Rastro*. Jeden Sonntag verwandeln sich die Straßen des Stadtteils El Rastro in den berühmtesten Markt Madrids. Hier gibt es tatsächlich alles, was das Herz begehrt, von Schuhen, Taschen und Klamotten über Schmuck, Kunst und Spielzeug bis hin zu (auf gut Deutsch gesagt)





Schrott. Nachdem dort jeder ein bisschen von seinem, bis dato noch nicht auf den Kopf gehauenen, Geld ausgegeben hatte, ging es nach einem Zwischenstopp am Bahnhof *Atocha*, in dessen alter Halle ein tropischer Palmengarten angelegt wurde, weiter zum Nationalmuseum *Zentrum der Künste Reina Sofía*. Hauptsächlich ausgestellt sind hier Kunstwerke des 20. Jahrhunderts. Das bekannteste dort ausgestellte Gemälde ist Picassos *Guernica*. Es entstand als Reaktion auf die Zerstörung der spanischen Stadt Gernika durch den Luftangriff der deutschen Legion Condor und der italienischen Corpo Truppe Volontarie, die während des Spanischen Bürgerkrieges auf Seiten Francos kämpften.



Nach einigen Stunden, die uns zur freien Verfügung standen, trafen wir uns am Abend alle wieder, um die Palmsonntagsprozession zu bewundern. Eine ehrfürchtige Stille breitete sich aus, als die Prozession vorbeischnitt. Wie gebannt bestaunten wir die beiden riesigen Altäre, die von Kirchenmitgliedern die ca. 5 km lange Strecke getragen wurden. Nun wunderten wir uns auch nicht mehr darüber, dass wir so lange hatten warten müssen, bis die Prozession an unserem Standort vorüberkam: Die Altarträger mussten ihre schwere Last alle paar Meter absetzen, um wieder zu Atem zu kommen. Als die Prozession an uns vorbei gezogen war, machten wir uns auf, den letzten Abend in Madrid zu genießen.

Tag 5

Nachdem am Morgen eiligst noch die letzten Koffer gepackt wurden, hieß es auch schon Abschied nehmen von Madrid und unserem Luxushostel ☺

Nach kurzen Komplikationen (unsere Metro-Linie war ausgefallen) steuerten wir dann den Flughafen an, um die Heimreise anzutreten.

Im Flugzeug ließen wir die Reise noch einmal Revue passieren. Innerhalb dieser 5 Tage haben wir uns in die schöne und aufregende Stadt Madrid verliebt, und einige von uns planen schon ihre nächste Reise nach Spanien. Aktuell vermissen wir am meisten den hervorragenden Schinken und das tolle Wetter ☺ Falls nächstes Jahr Aufsichtspersonen gesucht werden: Wir sind dabei ☺

Linda Full, Lisa Scheiderer BW13

[Zurück](#)